

Kosberger & Schröter in Chemnitz, Reiſſwalzenfabrik.

Die Reiſſwalzenfabrik der Firma Kosberger & Schröter, welche ſich ausschließlich mit der Herſtellung von Zahndraht und von eiſernen mit Zahndraht garnierten Walzen befaßt, wurde im Jahre 1865 von den Herren Chr. Julius Kosberger und Carl Schröter mit den beſcheidenſten Mitteln begründet.

Durch ſtrenges Feſthalten an dem Grundſatze, ſtets die vorzüglichſten Waren zu liefern, wurde dem Geſchäft eine ausgebreitete, treue Kundſchaft geſichert, ſo daß faſt in allen Spinnereien die Reiſſwalzen dieſer Firma inſolge ihrer ſaubereren, unübertroffenen Ausführung bevorzugt wurden, was nur dadurch erzielt werden konnte, daß die Firma dieſen Artikel als excluſive Spezialität fabriziert.

Infolge Kränklichkeit der Gründer ging die Fabrik im Jahre 1885 käuflich in den Beſitz der Herren Carl G. Kosberger und Robert Pempel (erſterer Bruder, letzterer Schwager des obengenannten Jul. Kosberger) über. Dieſe Nachfolger als langjährige Fachleute dieſer Spezialität führten das Geſchäft unter denſelben Grundſätzen weiter, ſo daß das Renommee ihrer Erzeugniſſe fort und fort gewachſen iſt und die Fabrik ſich zur leiſtungsfähigſten ihrer Branche entwickelt hat.

In dem Eſtabliſſement ſind zur Zeit 12 Drehbänke, 1 Hobel- und 6 Stanzmaſchinen durch Dampfkraft bewegt, in Betrieb und werden ca. 20 Arbeiter durchſchnittlich beſchäftigt.

Die Fabrik liefert pro Jahr ca. 1500 Stück Walzen und ca. 12 000 kg Zahndraht, wozu als Rohmaterialien Stahldraht und Gußeiſen verwendet werden.

Das Abſatzgebiet erſtreckt ſich über ganz Deutschland, Oeſterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Rußland ꝛc.

Soweit die Firma Ausſtellungen beſucht hat, wurden ihre vorzüglichſten Fabrikate prämiert und zwar:

in Chemnitz, Industrie-Ausſtellung	1867,
in Dresden, „ „	1875,
in Grimnitzſchau, Fachausſtellung der Wolleninduſtrie	1877,
in Leipzig „ „	1880.